



Unsere Gilde Unser Gesetz Unser Versprechen

Wir sind

eine Weltgemeinschaft von Erwachsenen, welche eine Lebensform bejahen, die in den Grundwerten des Pfadfindertums ihre Basis hat

Wir wollen

- unsere Begabungen und Fähigkeiten entwickeln, nützen und in den Dienst der Gemeinschaft stellen
- im Sinne des Glaubens den Weg zu Gott suchen
- Toleranz üben, den Mitmenschen achten, verstehen und ihm zu helfen versuchen
- die Freiheit des Einzelnen und der Gemeinschaft achten, solange nicht Freiheiten und Rechte anderer geschmälert werden
- unser Bekenntnis zur österreichischen Heimat und unser demokratisches Verständnis stärker verwirklichen
- nicht nur Anteil nehmen an Kultur, sondern sie auch fördern und aktiv mitgestalten
- alle Bereiche der Natur schützen und wahren und die Zerstörung der Umwelt verhindern helfen
- die Pfadfinderbewegung nach besten Kräften fördern

Wir versprechen

im Geist des weltumspannenden völkerverbindenden Pfadfindertums uns jederzeit für die Erfüllung dieser Gesetze einzusetzen

DIE IDEOLOGIE DER GILDEN

(auch im Vergleich zur Pfadfinderjugend)

Die Ideologie der Gilden beruht auf den gleichen Idealen wie der, der Pfadfinder-Jugendbewegung. Die beiden Ideologien unterscheiden sich nicht in ihren Grundsätzen, aber es gibt Unterschiede in den Zielen und Methoden.

-Das Jugendpfadfindertum ist eine Organisation zur außerschulischen Erziehung junger Menschen, mit dem Ziel, aus ihnen aktive, engagierte und verantwortungsvolle Mitglieder der Gesellschaft mit positiven Charaktereigenschaften zu machen.

-Die Gilden sind eine Gemeinschaft von Menschen, die diesen Erziehungsprozess durchlaufen haben, ihn sogar (als Führer) aktiv mitgestaltet haben, oder (als später Hinzugekommene) sich bewusst mit dieser Weltanschauung und ihren Zielen identifizieren.

Welche Charaktereigenschaften und welche Einstellung zum Leben und den Mitmenschen erwartet werden, ist für Jugendliche – auch für ihr späteres Erwachsenenleben – durch die Punkte des Pfadfindergesetzes und den Wortlaut des Versprechens definiert.

Die Tatsache, dass die Gilden ein eigenes Gesetz und eine eigene Versprechensformel haben, bedeutet nicht, dass hier anderen Richtlinien gefolgt wird, sondern sie ergibt sich daraus, dass das Anstreben derselben Ideale mit einer an das Erwachsenenleben angepassten Wortwahl und Methodik formuliert wird.

Die Mitglieder der Gilden sind nicht „Pfadfinderveteranen“ die alte Zeiten bereden, sondern sie haben sich verpflichtet, die Ideale des Pfadfindertums in einer für Erwachsene geeigneten Weise umzusetzen und als „Erwachsene Pfadfinder“ zu leben und zu arbeiten.

Anlässlich der Gründung der Weltgemeinschaft erwachsener Pfadfinder 1953 wurden in einer internationalen Konferenz die Ziele wie folgt festgelegt:

Das Ziel der Gildenbewegung ist es

den Geist des Pfadfinderversprechens und des Pfadfindergesetzes
in unserem Leben zu verwirklichen

diesen Geist in den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, zu propagieren
ohne unsere anderen Verantwortungen zu vernachlässigen, den Pfadfindern in
unserer Gemeinschaft und überall in der Welt zu helfen

Für den Einzelnen, der Mitglied einer Gilde irgendwo auf der Welt ist, bedeutet das:

- Menschen und ihre Rechte zu respektieren
- für Gerechtigkeit und Frieden zu arbeiten, um eine glücklichere Welt schaffen zu helfen
- zu internationalem Verständnis beizutragen, durch Freundschaft, Toleranz und Respekt für Andere.

Diese recht allgemeine Formulierung ergab sich aus der Tatsache, dass der Weltverband aus einem Zusammenschluss schon existierender nationaler Bewegungen hervorgegangen ist, die schon eigene Gesetzesformeln entwickelt hatten und zu diesen – zwar in gleiche Richtung zielenden, aber doch im Detail teils verschiedenen – kein Widerspruch entstehen sollte.

Österreich hatte bereits 1951 eine eigene Gesetzes- und Versprechensformel beschlossen, die dann 1980 ähnlich wie bei der Pfadfinderjugend modernisiert wurde und unsere derzeit gültige Form bekommen hat.

*(Quelle: **GILDE-AKTIV** Leitfaden der Pfadfinder-Gilde Österreichs)